



Niederschrift

über die am Mittwoch, dem 21. April 2021 um 19:30 Uhr
im Kristbergsaal der Dalaas stattgefundene

6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Vorsitzender:	BGM Martin Burtscher
Anwesend:	VBGM Guntram Schaiden Christian Gantner Walter Bilgeri Claudia Margreitter Barbara Noch-Fritz Willi Berthold Ramona Weszeli Alexandra Kapeller Klaus Engstler Maximilian Schöpf Norbert Dönz Bernd Burtscher Dorota Pohl Stefan Lanschützer Wilfried Schuler
Ersatzmitglied:	Manfred Tax Angelika Jonsson
Entschuldigt:	Johannes Berthold Roland Salzgeber
Schriftführer:	Mario Hartmann
Beginn der Sitzung:	19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Rechnungsabschluss 2020
 - a) Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses vom 08. April 2021
 - b) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020
 - c) Beschluss der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020
3. Vergabe Darlehen zur Finanzierung der Bauvorhaben aus 2020
4. Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Grundstück GST-NR 1700
5. Verlegung Öffentliches Gut GST-NR 2152 gemäß § 2 StrG. Engstler Friedrich
6. Beratung über Kauf eines neuen Fahrzeuges für die Forstverwaltung Gemeinde Dalaas
7. Nominierung von zwei Delegierten in die Arge Passionsspiele Kloostertal-Arlberg
8. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 24. März 2021
9. Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 1405/3 und 1405/1 Wachter Oswald/Gemeinde Dalaas
10. Berichte und Allfälliges

Der Vorsitzende Bürgermeister Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen, die erschienenen Ersatzgemeindevertreter sowie Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg, der für den Tagesordnungspunkt 2. zur Verfügung steht.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung zur ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen GemeindevertreterInnen fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt und die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte einstimmig wie folgt abgeändert:

9. Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 1405/3 und 1405/1 Wachter Oswald/Gemeinde Dalaas
10. Berichte und Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 24. März 2021 stattgefundenene Sitzung der Gemeindevertretung.
- die am 25. März 2021 stattgefundenene BH-Verhandlung beim Schilehrerhaus Gaus. Hier wurde eine gewerberechtliche Genehmigung zur Zimmervermietung, vorrangig für Wanderer und Biker beantragt.
- den am 01. April 2021 stattgefundenenen Regio Jour Fixe mit den Bürgermeistern der Regio in Innerbraz.
- eine am 02. April 2021 im Mehrzweckraum stattgefundenene Besprechung mit den Käufern der Bauplätze „Auf der Höhe“.
- eine am 03. April 2021 stattgefundenene Besprechung bzgl. dem Restaurant bei den Arlberg Chalets. Hier gibt es möglicherweise einen Interessenten für die Weiterführung.
- eine am 06. April 2021 stattgefundenene Besprechung bzgl. der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Wald am Arlberg.

- die am 06. April 2021 stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes.
- die am 06. April 2021 stattgefundenen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- eine am 07. April 2021 stattgefundenen Besprechung mit der Abteilung Raumplanung bzgl. den Widmungsmöglichkeiten beim GH-Paradies.
- eine am 07. April 2021 stattgefundenen Begehung beim Kronenplatz bzgl. der Asphaltierungsarbeiten.
- die am 08. April 2021 stattgefundenen Sitzung des Prüfungsausschusses.
- eine am 09. April 2021 stattgefundenen Besprechung mit der Regio zusammen mit der ASFINAG in Bludenz.
- eine am 12. April 2021 stattgefundenen Besprechung zum neuen Gemeindezentrum zusammen mit Arch. Bernhard Marte und DI Gerald Amann mit Konkretisierung der Wettbewerbskriterien.
- die am 14. April 2021 stattgefundenen Bauverhandlung bei Bernd Kaspar. Hier wird das alte, baufällige Haus gegenüber der Tischlerei Leu abgerissen und durch ein neues Wohnhaus ersetzt.
- eine am 14. April 2021 stattgefundenen Besprechung mit der ÖBB zur geplanten Umfahrungsstraße für die Verbauungsmaßnahmen der Löcherwaldlawine im Bereich Sonnenhalb.
- die am 15. April 2021 stattgefundenen Vorstandessitzung des Vorarlberger Gemeindeverbandes.
- eine am 15. April 2021 stattgefundenen Besprechung der Vorstandesmitglieder der Offenen Jugendarbeit S 16.
- eine am 15. April 2021 stattgefundenen Besprechung bzgl. einer talweit gültigen Schwimmbadkarte.
- die am 16. April 2021 erfolgte Angebotsöffnung für das ausgeschriebene Darlehen.
- eine am 19. April 2021 stattgefundenen Besprechung zur Außengestaltung von Straße und Gehsteig beim Zapfigcenter in Wald am Arlberg.
- eine am 20. April 2021 Besprechung mit Dr. Winfried Burtcher bzgl. der Impfmöglichkeiten durch den Hausarzt.

Darüber hinaus berichtet der Bürgermeister über die am 29. April 2021 stattfindende Videokonferenz zum Architekturwettbewerb, bei dem der 2. Teil B fixiert und der Wettbewerb gestartet wird.

Weiters berichtet der Bürgermeister über die Schließung des Tourismusbüros in Dalaas per Ende April. Die nächsten zwei Jahre wird das Tourismusbüro Klösterle Anlaufstelle für das Klostertal sein. Im Neuen Gemeindezentrum ist dann aber wieder ein Platz für Tourismusingfos vorgesehen. Nachmieter des Büros in Dalaas, welches im Besitz der Raiffeisenbank ist, wird Mario Drißner mit einer Computer Werkstatt.

Bezüglich der Sanierungsarbeiten bei der Pfarrkirche Dalaas berichtet der Bürgermeister, dass diese von Mitte April bis Ende Dezember weiterverfolgt und den Innenbereich umfassen werden.

Weiters berichtet der Bürgermeister über den guten Fortschritt bei der Bachräumung Alfenz, wo aktuell nur noch der Bereich Allmein umgesetzt werden muss. Ebenso ist die Erschließung der Erweiterung „Auf der Höhe“ voll im Gange. Bei der mehrjährigen ÖBB-Verbauung im Bereich Sonnenhalb – Löcherwaldlawine gab es wie erwähnt Vorgespräche zur Prüfung einer Umfahrungsstraße durch die Wiese direkt zur Klostertalerstraße, als Ausweichroute zur Straße Sonnenhalb.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2a)

Der Bürgermeister berichtet über die am 08. April 2021 stattgefundene Sitzung des Prüfungsausschusses zusammen mit Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg und Maria Stross von der Gemeindebuchhaltung. Dabei wurde stichprobenartig die ziffernmäßige Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2020 nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und schlussendlich keine Mängel festgestellt. Ebenso wurde das Bargeld sowie die Bestände bei den einzelnen Bankinstituten überprüft und keine Mängel festgestellt.

Alexandra Kapeller erläutert als Obfrau des Prüfungsausschusses den Prüfbericht. Im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungsabschlusssystem und Hinweisen im Zuge der erfolgten Gebarungskontrolle, gab es vereinzelt Unklarheiten, welche aber umgehend und ausführlich erklärt und Fragen beantwortet wurden. Die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 durch die Gemeindevertretung wird vom Prüfungsausschuss somit einstimmig empfohlen.

zu Punkt 2b)

Der Rechnungsabschluss 2020 wurde den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern gemäß § 78 Abs 1 GG fristgerecht elektronisch zugesandt und weist wie folgt aus.

Rechnungsabschluss 2020: Management-Übersicht Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag

ERGEBNISVORANSCHLAG

Summe der Erträge	€	5.032.895,-
Summe der Aufwendungen	€	-4.762.487,-
Nettoergebnis	€	270.408,-
+ Entnahme von/ -Zuweisung an Rücklagen		-
Nettoergebnis nach Rücklagen	€	270.408,-
Aufwandsdeckungsgrad		106 %

FINANZIERUNGSVORANSCHLAG

Operative Gebarung

Einzahlungen	€	4.599.699,-
Auszahlungen	€	-4.330.742,-
Saldo 1 operative Gebarung	€	268.957,-

Investive Gebarung

Einzahlungen	€	699.379,-
Auszahlungen	€	-985.673,-
Saldo 2 investive Gebarung	€	-316.294,-
Investitionsintensität		20 %
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	€	-47.336,-

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	€	4.720,-
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	€	-274.682,-
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	€	-269.962,-
+ Zunahme/ - Abnahme der liquiden Mittel	€	-317.298,-

Der Bürgermeister sowie Nikolaus Schmid, FLZ Blumenegg präsentieren und erklären die größeren Abweichungen vom Voranschlag. Bei den größeren Minderausgaben handelt es sich u.a. um rund € 998.700,- beim Zu- und Umbau des Feuerwehr- und Bergrettungshauses Dalaas, um rund € 460.700,- beim Clubhaus des FC – Klostertal, um rund € 26.200,- im Bereich Ortsbildpflege

(Leitsystem). Diese sind vorrangig auf die Verschiebung der Arbeiten bzw. Vorlage der Rechnungen zurückzuführen, und werden somit im Rechnungsabschluss 2021 aufscheinen.

Bei den größeren Mehrausgaben handelt es sich u.a. um rund € 7.600,- für Zusatzarbeiten bei der Sanierung des Schwimmbad Dalaas, um rund € 9.022,- für Wildbachverbauungsprojekte, um rund € 15.050,- im Bereich Wanderwege – Tourismus, um rund € 21.900,- für Beratungs- und Rechtskosten der Gemeinde, um rund € 58.260,- für ImmoEst. für Grundstücksverkäufe sowie um rund € 15.340,- für Holzschlägerungen. Die in der medizinischen Bereichsversorgung angefallenen Mehrkosten in Höhe von € 13.300,- sind auf eine fehlende Jahresvorschreibung zurück zu führen.

Größere Mehreinnahmen gibt es mit rund € 179.600,- für Grundstücksverkäufe, mit rund € 28.860,- für Holzerlöse, mit rund € 72.750,- für Verkauf von Beteiligungen, mit rund € 19.733,- für zusätzliche Förderungen für Wildbachprojekte sowie mit rund € 69.840,- für Kommunalsteuer. Ebenso verschob sich das Finanzierungsdarlehen in Höhe von € 650.000,- von 2020 auf 2021.

GR Walter Bilgeri stellt fest, dass in der Übersicht die entgangenen Einnahmen vom Jugendheim nicht aufgelistet sind. Hierzu erklärt Nikolaus Schmid, dass sich diese aufgrund der Einsparungen für Personal-, Energie- und Verpflegungskosten relativieren und in der Aufstellung nur Auszüge der größeren Abweichungen aufgelistet wurden.

Zur Frage von GV Norbert Dönz über die Geltendmachung von Umsatzentgang beim Jugend- und Ferienheim erklärt Nikolaus Schmid, dass das Jugend- und Ferienheim nicht als eigener Betrieb, sondern unter der Gemeinde Dalaas betrieben wird und somit keine Umsatzentgang geltend gemacht werden kann.

Zur Anfrage von GV Klaus Engstler über eine mögliche Sonderförderung für die Gemeinde Dalaas wird mitgeteilt, dass eine solche bereits beantragt wurde, diese aber noch bearbeitet und somit erst im Rechnungsabschluss 2021 ausgewiesen wird.

Ergänzend dazu teilt GV Christian Gantner mit, dass es für Tourismusgemeinden noch eine separate Förderung für den Entfall von Gästetaxe geben sollte. Ebenfalls ist im Jahre 2022 eine Förderung für den Entfall von Tourismusbeiträgen vorgesehen.

Zusammenfassend ergibt sich für den Rechnungsabschluss 2020 somit ein positives Ergebnis in Höhe von € 270.408,-, anstelle eines geplanten Abganges in Höhe von € 69.100,-. Zudem wurden keine Rücklagen aufgelöst. Die Schulden konnten im Jahre 2020 um € 274.682,33 verringert werden. Der Schuldenstand per 31.12.2020 beträgt € 2.358.148,13, was bei einer Einwohnerzahl von 1650 eine Prokopfschuldung von € 1.419,18 ergibt. Bei den Schulden handelt es sich um Darlehen für den Kanal-Ausbau. Die liquiden Mittel weisen per 31.12.2020 ein Gesamtguthaben von € 891.196,51 aus, was eine Veränderung von € -386.396,83 zum Vorjahr ergibt.

Daraufhin wird nach Beantwortung einzelner Fragen durch Nikolaus Schmid, FLZ Blumenegg sowie Bürgermeister Martin Burtscher der Rechnungsabschluss 2020 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig genehmigt.

zu Punkt 2c)

Der Bürgermeister erklärt, dass aufgrund der neuen VRV (Voranschlags- und Rechnungsverordnung) heuer eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 beschlossen werden muss, was eine buchhalterische Bestandsaufnahme aller im Besitz der Gemeinde befindlichen Liegenschaften, Gebäude und Gegenstände bedeutet. Die entsprechenden Unterlagen wurden mit der Einladung zur Sitzung bereits übermittelt.

Dazu erkundigt sich GV Norbert Dönz, ob die im Jahre 2018 in den Bestand aufgenommen und bewerteten Grundstücke auch im Wert angepasst werden. Nikolaus Schmid erklärt, dass Grundstücke im Wert nicht angepasst werden und dann gegebenenfalls als stiller Vermögenszuwachs zu sehen sind, und nur Gebäude und Gegenstände entsprechend abgeschrieben werden.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung die Eröffnungsbilanz mit einem Buchwert zum 01.01.2020 in Höhe von € 17.283.840,32 einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister berichtet, dass nun in diesem Jahr ein Darlehen für die Umsetzung des Zu- und Umbaus des Feuerwehr- und Bergrettungsheimes Dalaas sowie den Neubau des Clubheims des FC – Klostertal aufgenommen werden muss. Die von den regionalen Bankinstituten eingelangten Angebote mit variablen Zinssätzen werden daraufhin präsentiert und ausführlich von Nikolaus Schmid erläutert. Dazu bringt GV Klaus Engstler die Überlegung vor, dass aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus auch über ein Fixzinsangebot nachgedacht werden sollte.

In der darauffolgenden ausführlichen Beratung kommt man einstimmig zum Entschluss die Beschlussfassung der Darlehensvergabe zu vertagen, und für das gegenständliche Darlehen bei den jeweiligen Anbietern Alternativangebote mit Fixzinssatz einzuholen. Diese sollen dann mittels Rundmail präsentiert und erläutert, und anschließend die Vergabe beschlossen werden.

zu Punkt 4)

Der Bürgermeister erklärt den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung des Grundstückes GST-NR 1700 GB Dalaas. Es handelt sich dabei um das Anwesen westlich des Lagerplatzes der Tischlerei Leu, welches durch die Drißner Projekt GmbH erworben und darauf ein Wirtschaftsgebäude errichtet werden soll. Wie bereits bekannt war ursprünglich ein Stallgebäude westlich der Pfarrkirche geplant, welches aufgrund der Größe und Lage nicht umgesetzt werden konnte. Das nun überarbeitete Projekt sieht neben dem landwirtschaftlichen Bereich mit Stallungen, Futtertisch, Heulager sowie Garage und Werkstatt für die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte auch einen Verkaufsraum, Büros, Kleinwohnungen, einen Seminarraum sowie eine Tiefgarage vor. Im Verkaufsraum sollen einheimische landwirtschaftliche Produkte angeboten werden. Ebenso sind Seminare und touristische Führungen im Landwirtschaftsbetrieb geplant. Das gegenständliche Projekt enthält unterschiedlichste Nutzungen und wurde deshalb im Vorfeld bereits mit der Abteilung Raumplanung ausführlich besprochen. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen kann die Widmung in Kombination mit einem Raumplanungsvertrag unbefristet erteilt werden. Dieser ist dann spätestens zeitgleich mit dem endgültigen Beschluss der Widmung zu beschließen.

GV Christian Gantner erkundigt sich, ob auf dem Anwesen noch ein zweites Gebäude geplant ist. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass es Gespräche mit Frank Nessler gab. Dieser beabsichtigt schon seit geraumer Zeit aufgrund seines Erfolges und der gestiegenen Nachfrage eine Betriebsstätte zur Erzeugung und Vertrieb seiner Leinölprodukte mit 6 bis 8 Mitarbeitern in der Gemeinde zu errichten. Die Gemeinde Dalaas konnte keinen geeigneten Platz zur Verfügung stellen, weshalb dann seitens der Gemeinde Gespräche mit der Drißner Projekt GmbH vorgeschlagen wurden. Daraus könnten sich auch gegenseitige Synergien der Betriebe, wie z.B. Nutzung der Tiefgarage, usw. ergeben. GV Alexandra Kapeller erkundigt sich, ob es nicht auch eine Möglichkeit beim Kronenplatz gegeben hätte. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass hier bereits zuvor Gespräche mit Alois Walser stattgefunden haben. Da aber auch dieser Betrieb sehr gut läuft, möchte er die bestehende Restfläche bei seiner Betriebsstätte für eine spätere Expansion behalten.

Die geplante Umwidmung sowie der entsprechend vorliegende Entwurfsplan wurde im Bau- und Planungsausschuss bereits ausführlich beraten und die Umwidmung einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des vorliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 21.04.2021, ZI: 031-2/DP-GmbH_WirtGeb-2021, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 5)

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits in der 3. Sitzung der Gemeindevertretung der Kauf einer Teilfläche des Anwesens Friedrich bzw. Martin Engstler beraten und beschlossen wurde, und präsentiert den entsprechenden Teilungsplan. In diesem Zusammenhang wurde im Zuge der erfolgten Grundteilung auch das Grundstück GST-NR 2152, Öffentliches Gut Gemeinde Dalaas, gelöscht. An dessen Stelle wurde im östlichen Bereich der Liegenschaft das neue Grundstück GST-NR 2169/19 im selben Ausmaß als Zufahrtsstraße zur neu erworbenen Liegenschaft geteilt. Dieses verbindet die Klostertalerstraße mit dem Alfenzdamm und soll zukünftig als Öffentliches Gut Gemeinde Dalaas eingetragen werden. Es handelt sich dabei um die bestehende Zufahrt östlich des Klemmetobels, welche auch mit dem Landesstraßenbauamt besichtigt und besprochen wurde. Diese neue Zufahrtsstraße stellt eine Tauschfläche zum GST-NR 2152 dar. Der damals vereinbarte Kaufpreis für die Lagerfläche blieb trotz größerer Fläche nach der Vermessung unverändert.

Daraufhin wird der Verlegung des Gemeingebrauchs als Öffentliches Gut Gemeinde Dalaas von Grundstück GST-NR 2152, GB Dalaas auf das neue Grundstück GST-NR 2169/19, GB Dalaas zur Eintragung im Grundbuch einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister berichtet, dass beim Forstfahrzeug der Gemeinde Dalaas aktuell mehrere größere, altersbedingte Reparaturen anstehen. In diesem Zusammenhang wurde das Fahrzeug gesamthaft begutachtet und mittels Fotos belegt, dass zudem im Fahrwerksbereich sowie im Karosseriebereich größere Bereiche von Rost befallen sind. Das Fahrzeug ist Baujahr 2012, hat inzwischen rund 115.000 km und wäre grundsätzlich in ca. 2 – 3 Jahren auszutauschen. Durch eine Gesetzesänderung bei der NoVA, werden diese Fahrzeuge ab Mai 2021 um rund € 2.800,- teurer, weshalb – unter Berücksichtigung des Alters und Zustandes des Fahrzeuges – eine Neuanschaffung angedacht wird.

Dazu wurden anhand der derzeit verfügbaren Fahrzeugmodelle und den Erfahrungen vergleichbarer Besitzer bzw. Nutzer nachfolgende Angebote eingeholt:

Toyota Ellensohn, Toyota Hilux 4WD, 2,4 l, 150 PS	€ 26.372,91 (netto)
Ford Ragg, Ford Ranger, 2,0 l, 170 PS	€ 26.554,00 (netto)
Autohaus Bickel, Mitsubishi L200 4WD 2,2 l, 150 PS	€ 27.618,23 (netto)

Bei allen Angeboten handelt es sich um allradbetriebene Pick-up mit Doppelkabine, Laderaumwanne sowie Anhängervorrichtung, welche kurzfristig verfügbar sind. Der Wert des bestehenden Fahrzeuges im gegenständlichen Zustand beträgt ca. € 5.000,- bis € 6.000,- und soll an interessierte Händler verkauft werden.

GR Walter Bilgeri erkundigt sich, ob als e5 – Gemeinde auch ein Alternativangebot für ein Elektrofahrzeug eingeholt wurde. Dazu teilt GV Norbert Dönz mit, dass es in diesem Fahrzeugsegment keine wirklichen Alternativen gibt. GV Christian Gantner ergänzt dazu, dass es im Bereich Allrad und Forstbetrieb (Nutzfahrzeug) mit Elektroantrieben noch sehr schwierig ist und sogar beim Land Vorarlberg bei Neuanschaffungen in diesem Bereich auf Elektrofahrzeuge verzichtet werden kann.

GR Guntram Schaiden erkundigt sich über die Möglichkeit einer Leasingvariante. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass dies beim gegenständlichen Nutzungsbereich für die Gemeinde nicht interessant ist, da die Fahrzeuge aus Erfahrung immer länger gefahren werden.

Zur Anfrage von GV Bernd Burtscher über die Garantieleistungen der Fahrzeuge teilt der Bürgermeister mit, dass Toyota als einziger 3 Jahre Garantie anbietet, welche sich laut Auskunft des Händlers bei jedem Service in der Fachwerkstatt um 1 Jahr – bis auf insgesamt maximal 10 Jahre – verlängert.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung die Neuanschaffung eines Forstfahrzeuges befürwortet und dem Kauf eines Toyota Hilux 4WD, 2,4 l von Toyota Ellensohn gemäß Angebot einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 7)

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Arge Passionsspiele Klostertal-Arlberg zwei Delegierte von der Gemeinde Dalaas vorgesehen sind. Im Zuge des Obmannwechsels bei der Arge wurde in den letzten Jahren verabsäumt, diese neu zu bestellen. Bisher waren der Bürgermeister sowie Hubert Burger nominiert. Da Hubert Burger nicht mehr in der Gemeindevertretung ist, muss ein neuer Vertreter der Gemeinde nominiert werden. Nach kurzer Beratung wird neben dem Bürgermeister auf Vorschlag GV Norbert Dönz einstimmig als 2. Delegierter in die Arge Passionsspiele Klostertal-Arlberg nominiert.

zu Punkt 8)

Die Niederschrift der 5. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 24. März 2021 wird einstimmig und ohne Einwand genehmigt.

zu Punkt 9)

Der Bürgermeister berichtet, dass Installateur Oswald Wachter bereits im Jahre 2019 an die Gemeinde mit dem Wunsch herantrat, eine zusätzliche Lagerhalle an sein Betriebsgebäude anzubauen. Dies wurde damals bereits im Bau- und Planungsausschuss beraten und einstimmig befürwortet. Anfang dieses Jahres wurden dann konkrete Pläne vorgelegt und erneut im Bau- und Planungsausschuss ausführlich beraten.

Da sich die geplante Umwidmung außerhalb des Siedlungsrandes befindet, wurde nach einstimmiger Befürwortung im Bau- und Planungsausschuss die zur Umwidmung notwendige Umwelterheblichkeitsprüfung eingeleitet. In der kurzfristig eingelangten abschließenden Stellungnahme zur Umwelterheblichkeitsprüfung wird festgehalten, dass durch die geplante Änderung keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, weshalb der Entwurf der geplanten Umwidmung nun behandelt und beschlossen werden kann.

Der Bürgermeister erklärt den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 1405/3 sowie 1405/1 und teilt mit, dass die bisherige Widmung Baufläche-Mischgebiet im Bereich des bestehenden Wohn- und Betriebsgebäudes an die tatsächlichen Grundstücksgrenzen angepasst bzw. erweitert, und darüber hinaus für den geplanten Zubau einer Lagerhalle Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 1405/3 sowie 1405/1 von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Lagerhalle geändert werden sollen. Die Teilflächen, welche im Bereich des bestehenden Wohn- und Betriebsgebäudes von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Mischgebiet geändert werden sollen, sind für sich genommen aufgrund ihrer Größe, Form und Lage nicht für eine geordnete Bebauung geeignet und werden daher nicht befristet. Jene Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 1405/3 sowie 1405/1, welche von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Lagerhalle geändert werden sollen, werden auf sieben Jahre befristet, eine etwaige Folgewidmung soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Im Zuge der Präsentation des geplanten Bauvorhabens erläutert der Bürgermeister, dass die geplante Lagerhalle in den Bereich der als Allmein genutzten Fläche im Besitz der Gemeinde Dalaas eingebaut, vollständig überschüttet und begrünt werden soll. Ebenfalls soll eine Anpassung des Geländes an den Bestand bzw. an das Nachbargrundstück erfolgen, sodass lediglich die westseitige Wand inkl. Einfahrtstor ersichtlich sind. Auf dem überschütteten und begrüntem Dach soll an der Grundstücksgrenze in Absprache mit den Landwirten ein Zaun für die Viehhaltung errichtet werden, entlang der Dachkante zusätzlich eine entsprechende Absturzsicherung.

Anstelle des ursprünglich angedachten Kaufes der von der Gemeinde Dalaas benötigten Teilfläche beabsichtigt Oswald Wachter die Fläche von der Gemeinde Dalaas langfristig mittels Baurechtsvertrag zu pachten und einen einmaligen Pachtzins zu bezahlen. Die Vorteile der Gemeinde Dalaas dabei sind, dass das Grundstück weiterhin im Besitz der Gemeinde bleibt und auch weiterhin als Allmein genutzt werden kann. Ebenso bleibt ein entsprechendes Mitspracherecht bei einer etwaigen späteren Änderung der Nutzung für die Gemeinde. Zur Anfrage von GV Christian

Gantner über die Dauer des geplanten Baurechtes teilt der Bürgermeister mit, dass man sich dabei an bestehenden Baurechtsverträgen orientieren wird. Ein entsprechender Vertrag soll bis zum endgültigen Widmungsbeschluss noch ausgearbeitet werden.

Daraufhin wird nach ausführlicher Beratung, dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des vorliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 21.04.2021, ZI: 031-2/WachterO-2021, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 10)

- a) GV Alexandra Kapeller erkundigt sich über das Ergebnis des Besprechungstermins der Regio zusammen mit dem Land Vorarlberg und der BH-Bludenz bzgl. der gewünschten Zebrastreifen entlang der Klostertalerstraße bzw. Arlbergstraße. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass dies einheitlich negativ beurteilt und somit abgelehnt wurde. Laut Verantwortlichen wäre dies eine Verschlechterung der Sicherheit, da bei zu vielen Zebrastreifen keine besondere Aufmerksamkeit mehr gegeben sei. Man müsste konkrete Verkehrszahlen bringen, welche dies widerlegen und zusätzliche Zebrastreifen gerechtfertigen würden. Bei den bisherigen Zählungen wurden die geforderten Frequenzen nicht erreicht. Heute sei das Motto „weniger ist mehr“, solche Anhäufungen von Zebrastreifen wie teilweise im Walgau oder Rheintal wären „Altlasten“ und würde man heute vermeiden. Dazu ergänzt GV Christian Gantner, dass es dazu bereits zu seiner Zeit eine große Diskussion gab und es hieß „wenn es zu viele sind, ist es nichts Besonderes mehr und es hat nicht mehr den gewünschten Effekt“. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h im Bereich Radona abgelehnt wurde, obwohl vorgebracht wurde, dass im selben Abschnitt auf der S 16 die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h beträgt. Ebenso gab es bereits eine ablehnende Haltung zu einer möglichen Begegnungszone im Bereich des neu geplanten Gemeindezentrums. Es sollen nun Erhebungen eingeholt werden, welche Voraussetzungen für die gewünschten Änderungen notwendig sind.
- b) Der Bürgermeister weist noch auf die anstehende Landschaftsreinigung hin und bitten die Teilnehmer in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen mitzuhelfen.
- c) Aufgrund der vermehrt angefallenen winterlichen Bruchschäden bei Obstbäumen teilt der Bürgermeister mit, dass vom Gemeindevorstand für 2021 eine Hochstammförderung beschlossen wurde, und ein entsprechender Förderantrag bei der Gemeinde Dalaas gestellt werden kann.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Mario Hartmann



Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Gantner über die Dauer des geplanten Baurechtes teilt der Bürgermeister mit, dass man sich dabei an bestehenden Baurechtsverträgen orientieren wird. Ein entsprechender Vertrag soll bis zum endgültigen Widmungsbeschluss noch ausgearbeitet werden.

Daraufhin wird nach ausführlicher Beratung, dem Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des vorliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 21.04.2021, Zl: 031-2/WachterO-2021, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 10)

- a) GV Alexandra Kapeller erkundigt sich über das Ergebnis des Besprechungstermins der Regio zusammen mit dem Land Vorarlberg und der BH-Bludenz bzgl. der gewünschten Zebrastreifen entlang der Klostertalerstraße bzw. Arlbergstraße. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass dies einheitlich negativ beurteilt und somit abgelehnt wurde. Laut Verantwortlichen wäre dies eine Verschlechterung der Sicherheit, da bei zu vielen Zebrastreifen keine besondere Aufmerksamkeit mehr gegeben sei. Man müsste konkrete Verkehrszahlen bringen, welche dies widerlegen und zusätzliche Zebrastreifen gerechtfertigen würden. Bei den bisherigen Zählungen wurden die geforderten Frequenzen nicht erreicht. Heute sei das Motto „weniger ist mehr“, solche Anhäufungen von Zebrastreifen wie teilweise im Walgau oder Rheintal wären „Altlasten“ und würde man heute vermeiden. Dazu ergänzt GV Christian Gantner, dass es dazu bereits zu seiner Zeit eine große Diskussion gab und es hieß „wenn es zu viele sind, ist es nichts Besonderes mehr und es hat nicht mehr den gewünschten Effekt“. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h im Bereich Radona abgelehnt wurde, obwohl vorgebracht wurde, dass im selben Abschnitt auf der S 16 die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h beträgt. Ebenso gab es bereits eine ablehnende Haltung zu einer möglichen Begegnungszone im Bereich des neu geplanten Gemeindezentrums. Es sollen nun Erhebungen eingeholt werden, welche Voraussetzungen für die gewünschten Änderungen notwendig sind.
- b) Der Bürgermeister weist noch auf die anstehende Landschaftsreinigung hin und bitten die Teilnehmer in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen mitzuhelfen.
- c) Aufgrund der vermehrt angefallenen winterlichen Bruchschäden bei Obstbäumen teilt der Bürgermeister mit, dass vom Gemeindevorstand für 2021 eine Hochstammförderung beschlossen wurde, und ein entsprechender Förderantrag bei der Gemeinde Dalaas gestellt werden kann.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Mario Hartmann



Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher